

Die drei ??? und das Geister Labyrinth

Von Emiko-Fan

Kapitel 6: Im Labyrinth

Bob konnte es ihm wirklich nicht verübeln. Das Labyrinth war dunkel, mit Efeu bewachsenen Wänden aus dunklem Stein und Wegen, die kaum breit genug waren, damit sich die Jungen im Gänsemarsch fortbewegen konnten. Die hohen Mauern schirmten die Geräusche der Menge draußen ab und gaben ein unheimliches, verzerrtes Echo von ihren Schritten und gedämpften Stimmen. In zufälligen Abständen angebrachte Lichter erzeugten eher unheimliche Schatten als hilfreiches Licht; selbst die Taschenlampen der Jungen konnten die Düsternis kaum vertreiben.

"Okay, lasst uns das erste Zeichen finden und nicht vergessen immer die Augen offenhalten, wenn euch irgendetwas komisch vor kommt schlagt sofort Alarm. Wir wissen nicht was der Erpresser genau vorhat", entschied Justus.

Er machte sich in zügigem Tempo auf den Weg, gefolgt von Bob und dann Pete. Nach ein paar Minuten kamen sie auf einen zweiten Weg, der den Weg, auf dem sie sich befanden, kreuzte. An der Kreuzung der beiden Wege stand ein Holzpfeiler, auf dem eine leuchtend rote "1" gemalt war.

"Frage Nummer eins", las Justus. "Der deutsche Film „Wir Sind Die Nacht“ basiert auf welchem klassischen Vampirroman?"

Wir haben die Wahl zwischen 'Twilight', 'Dracula' und 'Carmilla'."

"'Dracula'", antwortete Bob. "Wir wissen, dass es nicht 'Twilight' ist, und ich habe noch nie von 'Carmilla' gehört, also ist meine Vermutung 'Dracula'."

"Ich bewundere deine Logik, aber deine Antwort ist falsch."

Die Antwort ist 'Carmilla', was wohl der erste veröffentlichte Vampirroman war", sagte Justus zu ihm.

"Wer könnte sowas schon wissen?" fauchte Peter. "Ernsthaft, wer weiß so etwas?" "Ich weiß es und damit reicht es auch. Diese Antwort bedeutet, dass wir uns nach rechts wenden. Lasst uns weitergehen."

Bob folgte ihm, mit Peter dicht auf den Fersen. So dicht sogar, dass er Bob auf die Fersen trat. "Geh ein paar Schritte zurück, Peter", sagte er zu seinem großen, nervösen Freund.

Peter gab zwar nur ein „mhm“ von sich, ging aber ein paar Zentimeter zurück.

Justus und Bob entschieden die nächsten paar Antworten - Albin Grau, 1958 Chevrolet Fury, Griffin Dunne - mit Leichtigkeit. Sie hielten ihre Stimmen niedrig, um keine Antworten zu verraten. Von Zeit zu Zeit sahen sie andere Kandidaten oder kostümierte Schauspieler, die versuchten, ihnen Angst einzujagen, aber ihre Versuche

waren ziemlich ereignislos. Peter wurde jedoch mit jedem Geräusch oder bewegten Schatten immer unruhiger.

"Willst du in der Mitte gehen?" fragte Bob.

"N-nein. Ich höre einfach immer wieder etwas hinter uns gehen. Ich bekomme davon eine Gänsehaut."

"Es soll dir eine Gänsehaut machen. Es ist ein Geisterlabyrinth, erinnerst du dich?"

Peter schnaubte nur beleidigt daraufhin.

Plötzlich ertönte ein Schrei zu ihrer Linken, gefolgt von dem Geräusch rennender Schritte, die den Pfad in der Nähe hinunterstürzten.

"Passt auf!" schrie Peter.

Eine schemenhafte Gestalt taumelte aus der Dunkelheit auf sie zu. Seine Haut war grünlich, und seine zerrissene Kleidung war mit einer dunklen Substanz bespritzt, die im schwachen Licht beunruhigend rot war. Stöhnend zog er sein linkes Bein in einem ungünstigen Winkel, während er mit ausgestreckten, krallenartigen Händen nach den Jungen griff.

"Nettes Kostüm, aber das Blut sollte wirklich dunkler sein, und die Schminke ist ein bisschen zu grün", bemerkte Justus. "Dies ist eher ein Kelly-Grün, das eher an Kobolde, oder an Peters giftige Freundin, als an verwesendes Fleisch erinnert.

Der kostümierte "Zombie" grinste daraufhin nur und begab sich auf der Suche nach leichterem Beute auf den dunklen Pfad.

"Toll", murmelte Pete. "Jetzt habe ich in Zukunft nur noch eine Zombie-Kobold-Kelly vor Augen, wenn ich sie ansehe."

Bob kicherte, als Justus sich der nächsten Frage zuwandte.

"Welcher Film von Alfred Hitchcock aus dem Jahr 1960 basierte auf dem echten Serienmörder Ed Gein? Oh, das ist zu einfach. Die offensichtliche Antwort lautet -"

"Hey!" rief Peter aus. Seine Freunde wirbelten im Takt, um zu sehen, wie ein anderer Mann aus der Dunkelheit taumelte und sich auf ihn stürzte. Das Gesicht des Mannes war geisterhaft blass, mit einem dunklen Blutstreifen, der aus seinem Haar und in seine Augen tröpfelte. Er atmete schwer und bewegte sich unruhig, als ob er jeden Augenblick fallen könnte.

Er ergriff Petes Arme.

"Helft mir!" rief Peter nervös, doch es half nichts. Er stöhnte und brach zusammen, wobei er den zweiten Detektiv mit sich riss und beide mit einem dumpfen Knall auf dem Boden aufschlugen.

"Wow, ist der gut!" Keuchte Bob mit aufgerissenen Augen.

Peter kämpfte darum, sich aus dem Griff des Fremden zu befreien. "J-Jungs", stammelte er; "Leute, ich glaube nicht, dass das ist ein Schauspieler!

Er ist wirklich verletzt!" sagte Peter beunruhigt und hob seine Hand welche in einem tiefen rot gefärbt war.

"Ich glaube, du hast Recht!" rief der erste Detektiv und richtete seine Taschenlampe auf das Gesicht des Mannes. "Das ist kein Schauspieler - das ist unsere Auftraggeber George Staroba!"

BA BAM BAAM Σ(□Д□)

Na wer hat's kommen sehen?

Ich muss wirklich sagen ich bin stolz auf mich! Kurzes Kapitel Ja, aber gutes Kapitel mit KLIFFHÄNGER (□□ω□')

Falls ich es noch nicht erwähnt habe ich LIEBE REVIEWS!!!

Also hinterlasst mir doch eine Review □(*'□'*)□□

Lg Emiko-Fan

□□□ □∂□